

Der Mensch in der zweiten Lebenshälfte

Autor(en): **A.L.V.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **34 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ment: 60 ans environ, grand et fort, taille 180 cm., yeux bruns, légèrement chauve. Il était vêtu d'un complet brun rayé, d'un gilet, de souliers noirs montants et d'un chapeau noir. Il a une moustache fournie.

La «Tribune de Genève» . . . cinq jours plus tard

La victime est identifiée

. . . Il s'agit de M. Jules P., valaisan, né en 1885 et domicilié à Sion . . . Les témoins éventuels sont priés de s'annoncer . . . (identification faite par son fils par la voie de la presse).

*

Et voilà ce que semaine après semaine on peut lire dans toutes les chroniques locales de nos journaux.

Nous nous sommes adressés au chef de la brigade de la circulation qui nous a répété que, si déjà pour des personnes jeunes, aux réactions rapides et en parfaite santé, la circulation actuelle est un problème, cette circulation présente de véritables difficultés pour les personnes atteintes d'infirmités passagères ou permanentes. D'ailleurs notez que ces réflexions concernent tout le monde: piétons, cyclistes, vélo-motorisés ou automobilistes.

Alors, chers amis âgés, prenez vos précautions et surtout munissez-vous de pièces d'identité, ne serait-ce que de votre adresse. L'officier de gendarmerie me disait que beaucoup de personnes avaient même inscrit sur un papier par exemple le numéro de téléphone d'un proche parent ou ce qu'il fallait faire en cas de malaise (diabétiques, cardiaques, etc.).

Au siècle où les avions vont à 1000 km. à l'heure, il nous faut bien admettre que ce qui est sur terre a aussi changé de rythme.

Ainsi . . . attention, prévoyance et prudence lorsque vous circulez.

Max Amberger

Der Mensch in der zweiten Lebenshälfte

Erich Stern ist schon vor zwei Jahrzehnten mit einer interessanten Arbeit über die Anfänge des Alterns hervorgetreten. Heute schenkt er uns mit seinem im Verlag Rascher herausgekommenen Buche eine Psychologie des Alters und des Alterns, ein Werk, das

zweifelloso eine Lücke ausfüllt. Allmählich setzt sich die Einsicht durch, dass den Betagten, die in immer grösserer Zahl in unserer Mitte leben, körperlich und seelisch geholfen werden muss und dass es für die Gemeinschaft nicht gleichgültig sein kann, wie es den zahlreichen alten Menschen ergeht. Um aber eine Hilfe wirksam zu gestalten, muss man orientiert sein, wie es um die seelische Verfassung der Alten bestellt ist, wo ihre Nöte liegen, wie ihre Bedürfnisse beschaffen sind. Der Verfasser gibt darüber aus eigener Erfahrung mit Betagten und aus eingehender Kenntnis des Schrifttums erschöpfende Auskunft. Da die seelische Verfassung der Alten auch weitgehend von seinen zwischenmenschlichen Beziehungen, von der Stellung zu Beruf und Arbeit, von der wirtschaftlichen Lage abhängen, wird auch auf diese Faktoren eingegangen. Besonders wertvoll scheint uns das letzte Kapitel über die Psychische Hygiene, da merkwürdigerweise das Alter von den Vertretern dieses Wissenszweiges fast ganz übergangen wurde. Das Buch wird allen Lesern, die in irgendeiner Weise mit Betagten in Kontakt kommen, wertvolle Belehrung und Aufklärung bringen. Wir wünschen ihm weite Verbreitung.

A. L. V.

La morte per le strade

In procinto di scrivere il mio articolo sui pericoli della circolazione stradale, apro il giornale della sera e i miei occhi cadono sul titolo: «Vecchi, vittime del traffico» e sui seguenti annunci:

Winau, 16 gennaio. Domenica, alle ore 18, a causa di tempo nuvoloso e di cattiva visibilità, l'ottantunenne tessitore Giovanni Käppeli, pensionato, è stato investito di spalle da un'auto, sulla strada nazionale Berna-Zurigo. Il Käppeli ha riportato ferite così gravi, che è deceduto durante il trasporto.

Siebnen, 16 gennaio. La mattina del lunedì, l'ottantaduenne vedova Teresa Fürst, mentre stava per attraversare la strada cantonale Siebnen-Galgenen, viene investita da un'auto e scagliata in terra. Poco dopo muore all'ospedale in seguito alle ferite riportate.

Brugg, 16 gennaio. Ag. La mattina del sabato, il settantasettenne Giovanni Baillod-Riniker di Habsburg, pensionato, operaio di deposito, fu vittima di un incidente, mentre stava attraversando un